

U18: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Zertifizierte Fortbildungen in Kooperation
mit der Ärztekammer Nordrhein, der Psychotherapeutenkammer NRW und dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen BiG.
Gefördert vom Europäischen Integrationsfond EIF im Rahmen des Projekts „Dialog- Kultur“

Diversity: Transkulturelle Kompetenz für das Gesundheits- und Sozialwesen

Wir leben in einer Zuwanderungsgesellschaft: Ein steigender Anteil in unserer Bevölkerung bringt einen Migrationshintergrund mit und stellt damit die Profis im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen vor vielfältige Herausforderungen. Zuwanderung als Normalität – interkulturelle Kompetenz wird unausweichlich erforderlich.

Wir bieten dafür seit 2005 klar strukturierte und erprobte interkulturelle Trainings an: Im PSZ in Form eines Grundmoduls und der Spezialisierung in verschiedenen Aufbauomodulen. Außerdem bieten wir Inhouse-Schulungen, Vorträge und Workshops. Die Trainings sind durch die Ärzte- und Psychotherapeutenkammer zertifiziert; deren Mitglieder erhalten Fortbildungspunkte. Ziel ist es, daß den TeilnehmerInnen ein sicherer Umgang mit schwierigen transkulturellen Situationen im beruflichen Alltag gelingt. Mit dem Begriff „transkulturell“ möchten wir verdeutlichen, daß in unserer Zuwanderungsgesellschaft nur noch schwerlich von abgegrenzten Kulturkreisen ausgegangen werden kann, sondern daß Migration gleichermaßen die Gesellschaft wie auch die Zuwanderer verändert, transformiert.

Die Diversity Trainings bestehen aus einem gemeinsamen Grundmodul und speziellen Aufbauomodulen für verschiedene Arbeitsfelder. 2010 bieten wir nach Abschluß des Grundmoduls an:

- Diversity Training für die Kinder- und Jugendarbeit „*Diversity U18*“
- Diversity Management „*Diversity managen - Strukturen verändern*“.

Mit dem Zertifikat des Grundmoduls können Sie alle Auf module buchen, auch die beiden, die wir im Jahr 2011 wieder anbieten: „*Diversity TrainerIn*“ und „*Diversity face to face - für Beratung, Behandlung, Therapie*“. Dies gilt auch für die Aufbauomodule, die wir in Zukunft anbieten werden. Wer noch kein Grundmodul absolviert hat und unbedingt dieses Jahr einsteigen möchte, kann im kommenden Jahr unser Grundmodul besuchen.

„Diversity U18“ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In der Arbeit mit Kindern, mit Familien und mit Heranwachsenden gehen wir in der Regel von den eigenen Normen und Werten aus – was braucht ein Kind, um gesund groß zu werden? Was sind unsere Werte, die wir in der Erziehung vermitteln? Dabei spielen die eigenen soziokulturellen Erfahrungen eine große Rolle bei der Bewertung von Verhaltensweisen – und werden häufig wenig berücksichtigt, wodurch es in der transkulturellen Familienarbeit zu gegenseitigen Missverständnissen kommt: Bei den professionellen Helfern entsteht das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden oder überfordert zu sein, während die KlientInnen den Eindruck bekommen, nicht verstanden zu werden und den Kontakt abbrechen oder zu spät Hilfe suchen.

In diesem Aufbauomodul werden zunächst die eigenen Normen und Werte hinsichtlich Familie und Kindern reflektiert und rasch in Bezug gesetzt zu den Alltagserfahrungen im Beruf. Aufbauend auf den Konzepten des Grundmoduls, werden die kommunikativen Fähigkeiten vertieft und praktische Lösungen in der Begleitung oder Behandlung von Familien erarbeitet. Alle TeilnehmerInnen erarbeiten eine konkrete Fallanalyse anhand eines strukturierten Arbeitsauftrages.

Zeitraum: Juli bis Oktober 2010
48 Stunden an 6 Tagen jeweils Donnerstag und Freitag von 10 – 17.30 Uhr

Termine*: 01. / 02. Juli 2010
16. / 17. September 2010
07. / 08. Oktober 2010

Kosten: 400,- Euro + Materialumlage (Ermäßigung und Details siehe unten)

* Änderungen vorbehalten

Dieses Aufbaumodul wird von der Ärztekammer zertifiziert und für liche und psychotherapeutische TeilnehmerInnen bepunktet.

Detaillierte Infos:

Modul 1: 1./2. Juli 2010: „Diversity und der Umgang mit Vielfalt: Grundlagen der Fremdeitskompetenz“

Ref.: Eva van Keuk: „Normen und Werte in der Erziehung – eine Selbstverortung“ (1.7.),
Stefanie Al Idrissi: „Kulturraum Jugendumt: Übungen zum Perspektivenwechsel zwischen den Kulturen“ (2.7.) *angefragt*

Modul 2: 16./17.9. „Diversity in der Praxis I Maßgeschneiderte Angebote für Gruppen mit besonderen Bedürfnissen“

Ref.: Sabine Rauch: „Familien in der Krise – Lösungsmöglichkeiten im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ (16.9.)
Stephan Ihle: „Von der Krisenintervention zur Gewaltprävention: Konkrete Ansätze in der Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten“ (17.9.)

Modul 3: 7./8.10. „Diversity in der Praxis II: Wie entkomme ich der Kulturalisierungs-falle?“

Ref.: Rhodah Koross-Koch: „Schwarz Weiß Denken unter der Lupe: Arbeit mit Familien aus afrikanischen Ländern“ (7.10.),
Eva van Keuk „Konfliktlösungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien“ (8.10.)

Abschlußarbeit: Am ersten Tag der Fortbildung erhalten Sie einen detaillierten Arbeitsauftrag zu einem der folgenden Schwerpunkte, den Sie festlegen: Erziehungsziele/-methoden, Geburt/Familienplanung, Rollenvorstellungen/Sexualität. Je nach Ihrem Arbeitsschwerpunkt erhalten Sie einen individualisierten Auftrag, der in der Regel eine Fallanalyse oder eine Medienrecherche enthält. Ziel dieses Arbeitsauftrages ist dabei nicht, zusätzlichen formalen Arbeitsaufwand zu produzieren, sondern:

1. zu Beginn der Fortbildung Ihre Fragestellung und Ihr inhaltliches Lernziel zu klären,
2. Ihren Lernerfolg durch selbstbestimmtes Lernen zu unterstützen,
3. von Beginn an einen möglichst hohen Praxisbezug zu Ihrem persönlichen Arbeitsfeld her zu stellen.

Die Ergebnisse des Arbeitsauftrages werden in einer Abschlußarbeit von mind. 3 Seiten schriftlich zusammengefasst und allen KursteilnehmerInnen abschließend zur Verfügung gestellt.

Zu den Referentinnen:

Sabine Rauch ist Diplomsozialpädagogin, stellvertretende Leitung im PSZ, Fachberaterin für Psychotraumatologie und regelmäßige Fortbildungsreferentin in den Bereichen Interkulturelle Ko- und Sprach-/Kulturmittlung.

Stephan Ihle ist selbständiger Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Fortbildner, Mitbegründer des Instituts für angewandte Psychologie und Psychotherapie (IAPP). In der Projektgruppe der Alten Feuerwache Wuppertal war er an einer Feldstudie in einem sozialen Brennpunkt beteiligt, mit dem Ziel, neue Angebote für die Kinder zu entwickeln.

Eva van Keuk ist Mitarbeiterin des PSZ, Psychologische Psychotherapeutin, Diversity Trainerin, Leiterin der Diversity Trainings. In Paris besuchte sie den Aufbaustudiengang „Transkulturelle Psychiatrie“. Sie ist Vorstandsmitglied des DTPPP e.V. (www.transkulturellepsychiatrie.de).

Stefanie Al Idrissi ist Dipl.- Sozialarbeiterin, Diversity Trainerin und arbeitet als Bezirkssozialarbeiterin beim Jugendumt in Herzogenrath. Zusätzlich arbeitet sie mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen.

Rhodah Koross-Koch hat in Pakistan Agrarwissenschaften, in Kenia Erziehungswissenschaften (Bachelor) und in Großbritannien Erziehungswissenschaften (Master) studiert. Sie lebt seit 20 Jahren in Deutschland und ist Duisburgerin. Bei der Diakonie Düsseldorf arbeitet sie als Projektkoordinatorin von „Coach me“ zur Gesundheitsförderung von Frauen.

Bitte melden Sie sich formlos per E-Mail, Brief oder unser Kontaktformular an (www.psz-duesseldorf.de/kontakt.html). Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung einen Fortbildungsvertrag. Wir

können leider keine Bildungsschecks annehmen, da das Diversity Training ebenso wie die Bildungsschecks von der EU gefördert wird.

Anmeldungen bitte an:

info@psz-duesseldorf.de oder über www.psz-duesseldorf.de auf der Seite „Kontakt“

Den Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte nach Erhalt der Rechnung.

Informationen und Rückfragen:

PSZ Düsseldorf, Benrather Straße 7, 40213 Düsseldorf

Tel. Zentrale 0211 - 544 173 22

Fax 0211 - 544 173 20

Tel. van Keuk 0211 - 544 173 30

www.psz-duesseldorf.de, www.wiki.psz-duesseldorf.de

Fortbildungsleitung: Dipl.-Psych. Eva van Keuk, PSZ Düsseldorf, vankeuk@psz-duesseldorf.de

Ärztliche Leitung: Dr. med. (YU) Ljiljana Joksimovic, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der HH-Universität Düsseldorf

Kooperationspartner: Ärztekammer Nordrhein, Dr. med. Dagmar David
Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BiG) Essen, Wolfram Gießler
Psychotherapeutenkammer NRW, Dr. W. Bunk

Ermäßigungen und Details:

Frühbucherrabatt: Sie erhalten 80.-€ Rabatt auf den Preis des Grundmoduls und 30.-€ Rabatt pro Aufbaumodul, wenn Sie sich bis zum 1. Oktober 2009 verbindlich anmelden und den Teilnahmebeitrag bezahlen.

Mitgliederrabatt: Mitglieder des Trägervereins und Angestellte von Mitgliedsinstitutionen erhalten 40.-€ Rabatt für das Grundmodul und 20.-€ Rabatt für jedes Aufbaumodul.

Materialumlage: Die Materialumlage wird bar bei den Trainings bezahlt und beträgt für die Aufbaumodule max. je 20.-€. In den Teilnahmebeiträgen sind Getränke während der Seminare enthalten.



Gefördert durch den Europäischen Integrationsfond EIF im Rahmen des Projekts Dialog_Kultur